

Waggumer befürchten ein Verkehrschaos

In der kurvigen Rabenrodestraße haben Anwohner Angst vor Staus

Von Karsten Mentasti

WAGGUM. Die Anwohner der Rabenrodestraße in Waggum fürchten um ihre Ruhe. Durch die für Montag angekündigte Sperrung der Grasseler Straße und die Verkehrsführung über die Bienroder Spange zwischen Hermann-Blenk- und Waggumer Straße befürchten sie ein tägliches Verkehrs-Chaos.

Die teils kurvige Rabenrodestraße ist der östliche Teil der Hauptstraße durch Waggum. Über diese Strecke wird der Hauptverkehr in Richtung und aus Bevenrode und umliegenden Gemeinden in Richtung Innenstadt fließen.

Unmut gibt es bei Bewohnern Waggums, Bienrodes und Bevenrodes zudem, weil die Stadt sie bis Mittwoch noch nicht über die neuen Busabfahrtszeiten informiert habe, wie während der Bezirksratssitzung deutlich wurde. Stadt und Verkehrs-AG hatten in der Vergangenheit allerdings schon mehrfach über eine Fahrzeit-Verlängerung von rund fünf Minuten gesprochen (siehe Fakten). Gestern folgte eine offizielle Erklärung der Verkehrs-AG.

Unklar ist, ob und wann eine Ostumgehung des Flughafens gebaut und ob es einen Weg für Radfahrer direkt am Zaun der Startbahnverlängerung geben werde. „Ich habe darüber keine neuen Informationen“, berichtete Bezirksbürgermeister Götz-Rüdiger Kliesch auf wütende Zuhörer-Vorwürfe („Verstehen Sie unsere Sorgen nicht?“). Ein Anwohner sagte: „Hoffentlich kommt der Radweg nicht erst, wenn meine jetzt neunjährige Tochter aus dem Haus ist.“

„Die Stadt muss die Bürger unserer Stadtteile dringend informieren“, forderte die parteilose Bezirksratspolitikerin Christiane Blass. „Es fehlen noch die Hinweise, wo überhaupt Bushaltestellen eingerichtet werden“, stellte Sonja Brandes (SPD) fest. „Das hat die Stadt schlecht gemanagt. Ich kann den



Nach Kappung der Grasseler Straße befürchten die Anwohner der Rabenrodestraße massive Verkehrsprobleme.

Foto: Daniela Nielsen

Unmut der Bevölkerung verstehen.“

Ratsherr Wolfgang Sehr (CDU) war ebenso verwundert über die späte Informationspolitik: „Ich war davon ausgegangen, dass die Hinweise für die Bürger spätestens am Dienstag zur Bezirksratssitzung vorgelegt hätten.“

„Drängen sie darauf, dass die Stadt etwas macht für uns Waggumer Bürger“, forderte ein Zuhörer von Sehr und Kollegen und erntete dafür spontan Applaus von anderen Bürgern. Von Maßnahmen, um Falschparker von der Bushaltestelle fern zu halten bis zu einem zusätzlich Fußgängerüberweg reichte die Liste der Vorschläge.

Eine Analyse über das tatsächliche Ausmaß des erwarteten Verkehrschaos sowie mögliche Gegenmaßnahmen wird indes wohl frühestens zwei Wochen nach Inkrafttreten der Umleitung möglich sein.

FAKTEN

Auswirkungen auf den Busverkehr Metro-Bus-Linie M13: Ab Montag fahren die Busse vom Peterskamp über die Hermann-Blenk-Straße und die Bienroder Spange nach Waggum und Bevenrode und zurück. Durch den veränderten Linienweg verlängert sich die Fahrt um 5 Minuten. Die Abfahrtszeiten in Bevenrode und Waggum in Richtung Innenstadt sind entsprechend fünf Minuten früher, ab Peterskamp bleiben die Abfahrtszeiten unverändert. Auf der neuen Strecke bedient die Linie M13 zusätzlich die Haltestellen „DLR“, „Flugunfalluntersuchungsstelle“, „Luftfahrtbundesamt“, „Bechtsbütteler Weg“ und „Am Steinring“. Auch die Schulverstärkerfahrten fahren fünf Minuten früher als bisher. **Buslinie 436:** Ab Montag gilt wieder der alten Linienweg über Hermann-Blenk-Straße zum Flughafen zurück.